



**KREIS HEINSBERG  
IN GANGELT**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tholen,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter Dahlmanns,  
sehr geehrte Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,  
liebe Mitbürger und Vertreter der Presse

Last but not least äußern sich jetzt die Freien Wähler!  
Meine Haushaltsrede im letzten Jahr endete mit der Feststellung:  
„Wir stimmen dem Haushalt 2017 nicht zu!“  
Obwohl wir ihn lobten weil er gut aufgestellt war, lehnten wir ihn wegen  
der ungeklärten Sachlage bzgl. des Vereinsheimes in Stahe ab.

In diesem Jahr beginne ich dagegen mit den Worten:  
„ Der Haushalt ist sehr gut aufgestellt, die Finanzlage beruhigend, die  
Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge hat sich verringert, die Rücklage  
wächst – was wollen wir mehr?  
Die Freien Wähler stimmen dem Haushalt 2018 zu!

Da der Finanzprofi, Roger Schröder von der UB Gangelt, Fakten und  
Zahlen wie immer ausführlich genannt hat, brauche ich sie nicht zu  
wiederholen!

Wie es Tradition in der „ großen “ Politik ist und es allgemein dem  
Wesen der Opposition entspricht, bietet eine Haushaltsrede die  
Gelegenheit, Kritik anzubringen. Wie man neuerdings vernimmt, wurde  
dies allerdings in der letzten Groko - Legislaturperiode in Berlin oftmals  
vermißt.

Nachdem ich am Anfang mit Streicheleinheiten begonnen habe, möchte  
ich die angesprochene Tradition jedoch auf kommunaler Ebene  
fortführen.

Nach wie vor spüren wir als kleine Fraktion, dass der Informationsfluss  
häufig an uns vorbeigeht. Immer noch werden CDU und SPD  
offensichtlich schneller und genauer von vielen Geschehnissen in



**KREIS HEINSBERG  
IN GANGELT**

Kenntnis gesetzt. In letzter Minute durch Tischvorlagen informiert zu werden ist unfair und verhindert eine tiefgreifende Vorbereitung auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt. Natürlich kann man auf diese Art und Weise eine Opposition fast mundtot machen!

Dahingehend wünschen wir uns also eine deutliche Verbesserung im kommenden Jahr.

Als „Lachnummer“ des Jahres 2017 möchte ich den Vorschlag von Herrn Miltaler bezeichnen, der, statt durch den Aufbau von Hindernissen die Verminderung der Geschwindigkeit durch Einhardstraße und Wolfsgasse zu erreichen, eine Erhöhung der Mindestgeschwindigkeit von 30km/h auf 50km/h vorschlug.

Begründung: „Wie Messungen eindeutig ergeben haben, fahren ja sowieso 80% der Autofahrer zu schnell durch diese Straßen!“

Auch seine Äußerung ist fehl am Platz, dass auch auf anderen Straßen zu schnell gefahren würde und man nicht deshalb alle Straßen verkehrsberuhigt anlegen könne.

Das größte und wichtigste Thema des hinter uns liegenden Jahres war natürlich die von Familie Conzen geplante Wohnresidenz vor der denkmalgeschützten Mauer.

Nach einem Informationsgespräch mit Ratsmitgliedern an die Presse zu gehen und so zu tun, als sei das geplante Vorhaben schon in „trockenen Tüchern“, fanden die Mitglieder der Freien Wähler unmöglich.

Deshalb und weil die Mehrheitsfraktion im Gemeinderat versicherte dem Bürgerwillen entsprechend entscheiden zu wollen, haben die FW eine Unterschriftenaktion gestartet. Nur so konnte unserer Meinung nach herausgefunden werden, ob die Bürger der Gemeinde Gangelt einer so geplanten Seniorenresidenz an dem Standort zustimmen würden.

Anders als mit „Klinkenputzen“ war dies nicht zu bewerkstelligen.

Der Vorwurf von Herrn Miltaler die Bürger damit unter Druck gesetzt zu haben ist mehr als lächerlich!

Wenn man bedenkt, dass Via Nobis, wie man öfter hörte, von „oben herab“ ihren Mitarbeitern die Anweisung gab nicht zu unterschreiben, ist das Ergebnis von über 1000 Unterschriften eine eindeutige Willenserklärung der Einwohner Gangeltes.



**KREIS HEINSBERG  
IN GANGELT**

Die FW stellen sich natürlich die Frage, warum Via Nobis solch ein großes Interesse an der Realisation der Wohnresidenz hat! Dabei ging es allein um den Standort der Wohnresidenz, der auch von Frau Dr. Heinzemann vom Denkmalschutz beim LVR abgelehnt wurde.

Zu unserem größten Bedauern konnte im Gemeinderat keine Mehrheit dafür gewonnen werden, die 1992 geschlossene Vereinbarung zwischen dem Ehepaar Conzen und der Gemeinde Gangelt endlich umzusetzen.

Der seit 1993 bestehende B-Plan Nr.47 wird seit Beginn nicht „parzellenscharf“ eingehalten. Dieses Zuwiderhandeln wird von der Verwaltung mit Bestandsschutz begründet, gegen den man nicht vorgehen könne!

Die Auslegung des Wortes Bestandsschutz seitens des Bürgermeisters ist im vorliegenden Fall als Begründung erstaunlich. Offensichtlich wird hierbei Bestandsschutz mit Gewohnheitsrecht verwechselt!

Es könnten sich dann ja auch Menschen mit langer Erfahrung in illegalen Tätigkeiten, z.B. Schwarzfahrer, Schmuggeler oder Wilderer, darauf berufen!

In dieser Angelegenheit ist noch nicht das letzte Wort gefallen!

Insgesamt haben die Freien Wähler und mit ihnen viele Bürger immer noch das Gefühl, dass eine Oligarchie (Regierung weniger) die Politik in der Gemeinde Gangelt bestimmt.

Außerdem stelle ich fest – Kritik zu üben ist in einigen Fraktionen immer noch verpönt.

Zum Ausdruck kam dies durch die Bemerkung des ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der CDU, er hätte in 27 Jahren nicht soviel Frechheiten von sich gegeben wie Hans-Günter Heinen in der ersten Hälfte dieser Legislaturperiode.

Spricht das für Herrn Miltaler?

Wohl kaum, wenn er als Vorsitzender einer Mehrheitsfraktion immer die Dinge durchbekommt, die seine Fraktion vorschlägt oder die die Verwaltung wünscht. In solcher Position hat man es nicht nötig Ratsmitglieder, Ausschussmitglieder oder Zuhörer aufzurütteln!

Sein jetziger Status scheint uns übrigens unklar zu sein – obwohl de



**KREIS HEINSBERG  
IN GANGELT**

Jure nicht mehr Fraktionsvorsitzender ist er de Facto immer noch der Sprecher der CDU Fraktion!

Beenden möchte ich meine Ausführungen mit den besten Wünschen an alle für ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dahlmanns für seinen, wie immer besonnenen Haushaltsplan 2018, und der Verwaltung für die gute Umsetzung des Haushaltsplanes 2017.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Gangelt, 18.12.2017

Helga Heinen

(Fraktionsvorsitzende der FW Kreis Heinsberg in Gangelt)